



Bundeskongress 2021

NaturFreunde Deutschlands debattieren vom 8. bis 10. Oktober in Falkensee bei Berlin. Das höchste NaturFreunde-Organ tagt alle drei Jahre, in Falkensee unter dem Motto „Leben im Zeitalter des Menschen“:

Sozial · Ökologisch · Frei“.

Nicht weniger als die Rahmenbedingungen des Lebens in der neuen geologischen Epoche des Anthropozän (Menschenzeit) wollte der 31. ordentliche Bundeskongress der NaturFreunde Deutschlands ergründen.

Sowohl der Vorsitzende der NaturFreunde Deutschlands, Michael Müller, als auch Gastredner und Gastrednerinnen haben ihre Redebeiträge auf das Thema Anthropozän und die damit einhergehende Transformationsdebatte ausgerichtet. Auch viele Teile der über 50 zu beratenden Anträge basierten auf den Themenbereichen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, sozial-ökologische Gestaltung der Transformation, Energie, Verkehr, sanften Tourismus, Frieden und Bürgerrechte. Natürlich wurden aber auch Anträge zur Verbandsentwicklung behandelt.

Beispielhafte Schlagworte

- Naturfreund sein heißt Mensch zu sein! Menschenrechte gelten nicht nur für Europäer!
- Wir Naturfreunde sind eine Bewegung zur Gestaltung einer lebhaften Zukunft!
- Wir leben in einer Zeit massloser Grenzüberschreitungen und müssen ANDERE Wege in die Zukunft gehen als bisher.
- Wir werden von der „Verdinglichung der Welt“ und einer „Versachlichung des Denkens“ bedroht. Wir Naturfreunde müssen die „UMKEHR“ organisieren!
- Die NaturFreunde sind ein Verband mit Lebenskultur!

Diese und viele weitere Aussagen verdeutlichen ein hohes Mass an Veränderungsnotwendigkeit, für den Bundesverband, die Landesverbände, die Ortsgruppen, jede Naturfreundin, und jeden Naturfreund!



Die Delegierten des LV-Niedersachsen (v.l. Wolfgang Klemmt, Sabine Neef, Erich Rickmann, Johanna Mai, Michael Pöllath) © Alexander Schäfer

Über die Beschlüsse zu den jeweiligen Anträgen wird der Bundesverband berichtet. Abgerundet wurde der Kongress durch ein vom Landesverband Berlin ausgerichtetes, sehr gelungenes Kulturabend mit Lesungen und Liedbeiträgen.

Natürlich war auch der diesjährige Kongress nicht nur von friedlicher Eintracht geprägt. Kritik, unterschiedliche Meinungen und kontroverse Diskussionen gehörten selbstverständlich auch dazu.



2021, MitarbeiterInnen der Bundesgeschäftsstelle demonstrieren für gleiche Arbeitsbedingungen. © Wolfgang Klemmt

Ein „Stimmungsbild“ zum Kongress:

Mein erster Bundeskongress und dann gleich in Berlin... ok, in Falkensee, aber geschlafen haben wir in Berlin. Mehr als das Hotel haben wir jedoch nicht gesehen. Morgens um 8:30 Uhr ging es zur Stadthalle Falkensee und Abends um 19 Uhr wieder zurück fürs Abendessen, Smalltalk und letzte Absprachen zu den zahlreichen Anträgen. Es waren drei Tage des Sitzens, Stimmkarte heben, Grußworte hören, Essen, Trinken, klönen und versuchen zu verstehen, wie das System mit den Redebeiträgen

funktioniert und was die Anträge für ein Ziel haben.

Ich bin über mehrere Zufälle dazu gekommen, an dem Kongress als Delegierte für Niedersachsen teilnehmen zu dürfen. Eine interessante Erfahrung und wenn ich die Zeit hätte, fände ich es total spannend mich auf Bundesebene einzubringen. Doch die Zeit reicht noch nicht mal, um Ortsgruppe und Landesverband kontinuierlich mit zu gestalten. Es war gut mitzuerleben, wie die Verbandstruktur auf Bundesebene funktioniert, wie der Verband, dem wir alle angehören, sich und seine Aufgabe sieht.

Da liegen an einigen Stellen schon Welten zwischen OG- und Bundesebene. Zunächst empfand ich es, als würden die OG keine Rolle spielen, die Sorgen und Themen spielten nicht so die große Rolle beim Kongress.

Es war eher Politik, die da gemacht wurde. Und ich bin doch extra in einem Verein, da mir das politische Geklüngel nicht zusagt. Aber natürlich wollen wir als Verein auch politischen Einfluss haben. Somit ist es wohl gut, dass der Bundesvorstand die Verknüpfungen zur Politik hat und wir in den OG die Verbindung zu den „Otto Normalbürgern“. Doch der Bundesvorstand muss auch den Bezug zu den OG haben. An einigen Stellen ist dies auch gegeben. An anderen nicht!

Wir können die Arbeit des Bundesvorstandes nur beeinflussen, wenn wir uns einbringen oder zumindest eine Rückmeldung geben. Zu bedenken ist immer, wir machen dies alles ehrenamtlich, auch der Bundesvorstand. Ich habe mitgenommen, dass ich die Internetseite noch mehr nach Materialien durchsuche, die ich in der OG nutzen kann und den Newsletter aufmerksamer lese. Es gibt gute Dinge, die dort in Berlin gemacht werden. Und für Verbesserungsideen mal eine E-Mail zu schreiben oder in der Geschäftsstelle anzurufen, ist immer möglich.

Johanna Mai
Ortsgruppe Osnabrück



NATURFREUNDIN PORTRAIT

NATURFREUNDIN SABINA



© Dr. Sabina Fleitmann

Ich bin Sabina Fleitmann, in der Ortsgruppe Varel-Zetel und außerdem auf Landes- und Bundesebene bei den Naturfreunden aktiv. In Niedersachsen arbeite ich in einer Gruppe mit, die an den Vorstand angedockt ist: Wir sind 3 Frauen, die sich Gedanken machen, wie die Ortsgruppen, vor allem im ländlichen Raum, gut in die Zukunft gehen können. Auf Bundesebene war ich – in Vorbereitung auf den Bundeskongress dieses Jahr – in einer Arbeitsgruppe dabei, die Ideen und Vorschläge für die Mitgliedergewinnung und die Mitgliederbindung gemacht hat.

Außerdem habe ich mein Wissen aus meiner beruflichen Tätigkeit als Verbändeberaterin in den Stärkenkongress in 2019 eingebracht und dort für die Stärkenberater*innen einen Workshop zum Thema, Mitglieder gewinnen – binden – aktivieren‘ moderiert. Deshalb freue ich mich umso mehr, daß Niedersachsen jetzt auch den Zuschlag für ein Projekt zur Ausbildung und Etablierung von Stärkenberater*innen bekommen hat!

Naturfreundin bin ich seit vielen Jahren, zuerst bis 2000 in einer Ortsgruppe in Baden-Württemberg, dann der Bonner Ortsgruppe als Sympathisantin verbunden, und nun seit 3 Jahren in Friesland. **Warum?** Für mich verbinden die Naturfreund*innen auf einzigartige Weise das Engagement in Politik, Umwelt- und Klimathemen, und solidarischem und sozialem Miteinander!

Für die Zukunft wünsche ich mir, daß es uns gelingt, traditionelle Werte der Naturfreunde mitzunehmen und sogar wieder stärker zu betonen, uns wieder mehr in der Öffentlichkeit mit diesen Werten zu „zeigen“, wieder deutlich politischer zu werden, gern auch sozialistisch im positiven Sinn, und vor allem für die naturfreundliche Idee mehr Menschen zu gewinnen und uns für neue und engagierte Mitgliedergruppen zu öffnen.



NATURFREUND MICHAEL



© Dr. Michael Hüser

Ich bin Michael Hüser aus der Ortsgruppe Hannover. Mitglied bei den Naturfreunden bin ich seit über 30 Jahren.

Während meiner Studienzeit begeisterten mich die Skifreizeiten und die Wildwasser-Kajaktouren des Hochschulsports. Als politischer Student, war ich engagiert im Kampf gegen die Berufsverbote (s.g. Radikalenerlass) und in der Friedensbewegung. Im Zuge der Berufsverbotspraxis wurden vom Inlandsgeheimdienst Millionen Bürger durchleuchtet, was zu einer erheblichen Verunsicherung aller politisch aktiven Menschen führte und bis dato andauert, da die direkt Betroffenen bis heute nicht rehabilitiert sind.

Als politisch engagierter Mensch, der seinen Ausgleich bei Freizeitaktivitäten in der Natur sucht, war es für mich nur konsequent mich den Naturfreunden anzuschließen, da Schutz der Umwelt, Natursportaktivitäten und politisches/soziale Engagement bei den Naturfreunden verankert sind.

In Hannover bin ich bei der Kanugruppe aktiv. Ein tolles Event, was genau die Ziele der Naturfreunde trifft, ist die Friedenswanderung 2021, die trotz aller Corona-Widrigkeiten erfolgreich abgewickelt wurde.

Und dass die NaturfreundInnen und hier speziell die Jugend aktiv bei den „Fridays for future“ dabei sind, versteht sich von selbst.

Generell ist die Mitgliederentwicklung besorgniserregend. Durch gute Angebote, persönliche Vorbildfunktion und bessere Vernetzung z.B. in der **Wassersportgruppe Nord**, muss es uns gelingen hier wieder mehr NaturfreundInnen zu gewinnen!

Daran müssen wir arbeiten. Als Kanusportler wünsche ich mir, dass beim Naturschutz die Interessen des Kanusports in Zukunft besser berücksichtigt werden.

In diesem Sinne wünsche ich allen den tollen NaturfreundInnen-Gruß „**Berg Frei**“.



WASSERSPORT NORD

Mit Zugang zu Nord- und Ostsee, unzähligen Binnengewässern und Flüssen verfügen die nördlichen Landesverbände quasi über ein Alleinstellungsmerkmal hinsichtlich weiterer Mitgliedergewinnung. Vor diesem Hintergrund hat der Landesvorstand der NaturFreunde Niedersachsen, in Abstimmung mit den Landesverbänden Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen, die Fachgruppe „Wassersport Nord“ gegründet.

Die Leitung der Fachgruppe hat **Heinz Ehlers**, (Ortsgruppe Wilhelmshaven) übernommen. Heinz Ehlers wird die diesbezüglichen Interessen künftig auf bundesebene und den Natursport-Fachgruppen der NFD vertreten.

Die Initiative „Wassersport Nord“ hat das Ziel, alle im auf oder unter dem Wasser möglichen Natursportarten der Verbände zu bündeln, um so Freizeit- und Qualifikationsangebote zu forcieren bzw. zu entwickeln, um diese bundesweit zur Nutzung anzubieten.

Die Ortsgruppen **Braunschweig, Bremen, Büdelsdorf, Hannover, Lübeck und Wilhelmshaven** verfügen jeweils über langjährige Qualifikationen, die die Basis für das Vorhaben bilden sollen. Ab Januar 2022 wird gemeinsam über künftige Wege beraten.

Naturfreunde:innen die sich aktiv einbringen möchten, können gern Kontakt zu Heinz Ehlers (heinz.ehlers@ewetel.net) aufnehmen.

Wassersport bei den Naturfreunden in Wilhelmshaven

Durch Zufall bin ich auf den Trendsport „Stand Up Paddling“ (SUP) gestoßen und habe mich so sehr für diese Sportart begeistert, dass ich mittlerweile auch in unserem Verein weitere Nachahmer finden konnte. In diesem Jahr

habe ich mich entschlossen, die Ausbildung zum „Instructor“ (Ausbilder) im SUP durchzuführen, um auch anderen diese großartige Sportart, näher zu bringen. Ein Wassersport mit geringer Belastung, der das Gleichgewicht verbessert, Stress abbaut und die ganzen Muskeln im Körper beansprucht. Inzwischen haben wir bei den Naturfreunden in Wilhelmshaven eine SUP Gruppe gegründet, die sich regelmäßig trifft und in der ich unter aufbauendem Training auch die ökologischen Aspekte und die Sicherheit auf dem Wasser den Teilnehmern vermitteln. Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Interessierte unserer Gruppe anschließen.

Unsere Wassersportarten wie Kajak, Kanu, SUP und Segeln wollen wir zukünftig auch inklusiv für Menschen mit Behinderungen anbieten. Für die Saison 2022 werden für den Kajak Sport spezielle Sit On Top Kajaks angeschafft. Im Segelsport konnten wir im September dafür ein besonderes inklusives Segelboot über Fördergelder erwerben. Im Paddelsport wird es ab 2022 Fortbildungsschulungen zur Lizenzverlängerung mit 16 LE geben, die wir für den Kanuverband anbieten.

Unter www.inklusives-wassersportzentrum-whv.de findet ihr weitere Informationen.

Gaby Fritsch

Ortsgruppe Wilhelmshaven



INKLUSION

Am 6. Oktober hatte der Landessportbund (LSB) Niedersachsen zur Fachtagung „Stärkung der Inklusionsarbeit im niedersächsischen Sport“ eingeladen. Die NaturFreunde Niedersachsen waren durch Landesvorstand vertreten. Inhaltlich ging es um Zielsetzungen, Formen der Beteiligung sowie um

Strukturen und Erfahrungsberichte. Eine Podiumsdiskussion mit dem Themenschwerpunkt „Vieles ist möglich, wenn viele mitgestalten“, rundete die sehr informative Veranstaltung ab.

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen befasst sich z.B. in Artikel 24 mit dem Thema Bildung, dazu gehört auch der Sport, für uns Naturfreunde:innen also der „Natursport“. Alle Vertragsstaaten (seit 2009 auch Deutschland) haben sich zur Einhaltung verpflichtet und streben an:

- Das mehr Menschen mit Behinderungen sollen am Sport teilhaben können
- Das mehr Menschen vom inklusiven Sport profitieren sollen
- Das Strukturen und Systeme des organisierten Sport inklusiver gestaltet werden sollen

Da „inklusives Denken“ Teil unserer NaturFreunde DNA ist, eröffnen sich für unser Vereinsleben in den Ortsgruppen zahlreiche Möglichkeiten der Umsetzung und Stärkung der Inklusionsarbeit und somit auch Mitgliedergewinnung!

Was möglich ist, zeigen aktuell unsere Naturfreunde:innen der Ortsgruppe Wilhelmshaven in besonderer Weise.

Auch während der Landeskongress 2022 wird uns das Thema Inklusion als Bestandteil der Tagesordnung begleiten.

Wolfgang Klemmt

Landesvorstand



Referierende der Fachtagung

© Wolfgang Klemmt



NATURFREUNDIN *aktiv*

Wanderwoche 2021

Diesmal stand das Bergische Land als Ausgangspunkt für die herbstlichen Wanderungen der Naturfreunde aus Norddeutschland auf dem Plan. Wieder bestens organisiert von Meike Walther aus der Ortsgruppe Barsinghausen und unterstützt von Wanderfreunden aus Barsinghausen und Hannover. Für eine Woche waren die 28 Teilnehmenden im Käthe Strobel Haus (in Gummersbach-Oberrengse) untergebracht. Der sonntägliche Ankunftstag wurde zum Kennenlernen genutzt. Am nächsten Morgen folgte die erste Wanderung nach Lieberhausen, um die schöne „Bunte Kerke“ Kirche zu besichtigen.

Auf dem Weg zeigten sich leider auch hier im „Bergischen“ die Klimaschäden durch Trockenheit und Borkenkäfer. Große freie Flächen von gefälltten Fichten zeugten von den Problemen im „Waldmanagement“ der Forst- und Waldbesitzer. Die Besichtigung einer der schönsten Höhenburgen Deutschlands in Altena (Ab dem 12. Jahrhundert wurde sie zum Schutz der regionalen Eisengewinnung errichtet. Neben der ersten Jugendherberge der Welt wird hier unter dem Motto „Ritter, Schmiede, Wandersleut“ die industrielle Geschichte des Märkischen Sauerlandes gezeigt) stand ebenso auf



Zufriedene Wandergruppe

© Michael Pöllath

dem Programm wie der Besuch im Gassometer in Oberhausen. Die aktuelle Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ zeigt anhand von großformatigen,

preisgekrönten Fotografien die einzigartige Schönheit unseres Planeten und die Wunder der Natur. Auch die Konsequenzen des menschlichen Handelns wurden thematisiert.

Über verschlungene Wege führten weitere Wanderungen u.a. zu einem Wassertschlösschen sowie zur Atta-Höhle, einer Tropfsteinhöhle in Attendorf, eine der größten und schönsten Tropfsteinhöhlen Deutschlands. Die Abende im Käthe Strobel Hause wurden mit Filmen über früheren „Wanderwochen“ (in Rumänien, Wien, dem Kilimandscharo und der Mongolei) sowie durch Spiele und Gesang abgerundet.

Eine große Abschlusswanderung, diesmal begleitet von schönsten herbstlichen Impressionen, zu einer der vielen Talsperren für die Trinkwassergewinnung, der Genkeltalsperre, bereitete allen Wanderern ebenfalls große Freude. Natürlich wurde auch bereits nach der nächsten „Wanderwoche der Naturfreunde Norddeutschland“ gefragt.

Die Antwort darauf finden wir sicherlich bald unter www.nf-nds.de im Veranstaltungskalender der NaturFreunde Niedersachsen.

Wilfried Matlachowski

Wanderleiter

Ortsgruppe Barsinghausen



Ortsgruppe Alfeld

Am 23 August jährte sich zum 90. Mal der Tag an dem das Naturfreundehaus „Schlehberghütte“ der Ortsgruppe eingeweiht wurde.

Zahlreiche historische Fotos sowie ein lesenswerter Bericht der Alfelder Zeitung vom 24.08.1931 (www.alt-alfeld.de/vereine-verbaende/naturfreunde-alfeld/) ermöglichen einen wunderbaren Einblick in die Entstehungsgeschichte unserer Naturfreundehäuser, hier der schönen Schlehberghütte!

INFOBOX

Das Projekt „Stärkenberatung“ geht an den Start! (s.GZW *print* 1-2021) Ende August hat die Zentrale für politische Bildung unserem Projektantrag zugestimmt. Damit ist der Landesverband Niedersachsen in die Lage in den Jahren 2022 - 2024 **StärkenberaterInnen** auszubilden! Die Ausbildung steht **allen** NaturFreundInnen offen, die dazu beitragen wollen unsere Ortsgruppen zu starken zivilgesellschaftlichen Partnern zu machen! Interessierte können sich ab sofort unter: landesverband@nf-nds.de, melden.

Abgabetermin Zukunftspreis 2021

(s.GZW *print* 1-2021)

Unter dem Motto:

„Wir werden mehr!“, können noch bis zu **31.05.2022** Wettbewerbsbeiträge in der Landesgeschäftsstelle eingereicht werden!

Ausschreibung siehe: www.nf-nds.de
Kontakt: landesverband@nf-nds.de

Veranstaltungskalender NF-LV Nds.

Ab sofort können alle OG Veranstaltungen von überregionalem Interesse in den (www.nf-nds.de) des LV-Niedersachsen einstellen lassen! Kontakt: landesverband@nf-nds.de

„GUT ZU WISSEN online“

jetzt abonnieren unter:

landesverband@nf-nds.de

Redaktionsschluss

„GUT ZU WISSEN *print*“ 1-2022
19. Januar 2022

Beiträge an: landesverband@nf-nds.de

Gedruckte Kommentare oder Zuschriften geben ausschließlich die Meinung der Verfasserinnen wieder. Wir behalten uns sinnwahrende Kürzungen vor.